

Papstbesuch im Iran? Der Botschafter äußert große Hoffnungen!

Iran hofft auf Papstbesuch: Botschafter Mokhtari spricht über diplomatische Beziehungen und Herausforderungen im Land.

Teheran, Iran - Der Iran zeigt weiterhin optimistische Perspektiven für einen geplanten Besuch des Papstes im Land. Mohammad Hossein Mokhtari, der Botschafter Teherans beim Heiligen Stuhl, äußerte in einem Interview mit der italienischen Zeitung „Avvenire“, dass beide Seiten den Wunsch hegen, diesen historischen Besuch zu arrangieren. Im Fokus steht dabei der 70. Jahrestag diplomatischer Beziehungen zwischen dem Iran und dem Vatikan, der in den kommenden Jahren begangen wird. Mokhtari betonte, dass auch die Ankunft von Kardinal Parolin im Iran gewünscht werde, was das zwischenstaatliche Verhältnis weiter festigen könnte, wie auch **IranJournal berichtete**.

Diplomatische Beziehungen trotz Konflikten

Die diplomatischen Bindungen der Islamischen Republik Iran zu Deutschland sind bemerkenswert stabil, auch wenn sie von Herausforderungen geprägt sind. Der aktuelle deutsche Botschafter im Iran, Michael Klor-Berchtold, hat sich durch zahlreiche persönliche Begegnungen und ein offenes Auftreten eine positive Reputation erarbeitet. Dennoch gibt es erhebliche kritische Stimmen aus ultrakonservativen Kreisen, die ihn als potenziellen Informationsbeschaffungstaktiker einstufen. Diese dynamische Beziehung zwischen den Ländern ist im Kontext ihrer Historie, die bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht, zu sehen,

als die ersten diplomatischen Kontakte zwischen dem Iran und Preußen zustande kamen. Hierzu zählt auch der Abschluss des Handels- und Freundschaftsabkommens 1857, das die Basis für zukünftige Kooperationen legte, wie auch von **Kathpress berichtet wurde.**

Die multilateralen Beziehungen haben sich über die Jahre entwickelt, obwohl der Iran während des Irak-Iran-Kriegs nicht auf Seiten der westlichen Staaten supportete. Aktuelle Spannungen, insbesondere nach der Rücknahme der USA aus dem Atomabkommen, stellen eine Herausforderung für die Fortsetzung der wirtschaftlichen Kooperation dar. Dennoch bleibt die Bundesregierung Deutschlands bestrebt, die Beziehungen zum Iran aufrechtzuerhalten, auch trotz des Drucks, der durch internationale Sanktionen entsteht. Diese Spannungen und die diplomatische Geschichte zwischen den Ländern verdeutlichen die komplexe Lage im internationalen Verhältnis.

Details	
Ort	Teheran, Iran
Quellen	• www.kathpress.at • iranjournal.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at